

Freiwilligendienst im Ausland

Neue Aufgaben



Autor:

Marie

Rubrik:

orientieren

27.04.2016

Nachdem ich eine Woche nach Andalusien verreist war, fiel es mir schwer, mich in Madrid wieder einzuleben. In meiner Einsatzstelle bekam ich zudem neue Aufgaben zugeteilt. Unsere Studierenden mit geistiger Behinderung absolvieren während ihres Studiums zweimal wöchentlich ein Praktikum. Da ich mich mittlerweile ganz gut auf Spanisch verständigen kann, wurde es zu meiner Aufgabe, einen der Studierenden dorthin zu begleiten. Er hilft in der medizinischen Bibliothek der Universität mit, wo er unter anderem Bücher katalogisiert. Meine Aufgabe ist es weniger, ihn bei den konkreten Tätigkeiten zu unterstützen, sondern ihm bei allem drum herum zu helfen. Er sollte sich beispielsweise auf die Frage, wie sein Wochenende war, auch danach erkundigen, wie das Wochenende des Gegenübers war. Und er sollte sich die Person einprägen, die er bei Unklarheiten fragen muss. Das Praktikum sollte ihn auf das spätere Arbeiten in einer Firma vorbereiten. Für mich war es eine total interessante Erfahrung, einen Studenten einmal nicht in der Klasse, sondern allein an seinem Arbeitsplatz zu erleben.

Zu diesem Zeitpunkt ging auch die Hälfte meines Freiwilligendienstes zu Ende und meine Aufnahmeorganisation dachte schon über die Freiwilligen des kommenden Jahres nach. Bewerbungen aus den unterschiedlichsten Ländern gingen ein – von Deutschland und Frankreich über Italien bis hin zu Russland und Dänemark. Es war wirklich interessant einmal mitzubekommen, wie die Bewerberauswahl ablief. Vor allem eines habe ich dabei gelernt: Wenn man nicht genommen wird, heißt das nicht zwangsläufig, dass man nicht gut genug war.

[< Vorherige Seite](#)[Nächste Seite >](#)



Diese Seite ist erreichbar unter:

[https://abi.de/interaktiv/blog.htm?type=Freiwilligendienst%20Ausland
&id=5613&zg=schueler](https://abi.de/interaktiv/blog.htm?type=Freiwilligendienst%20Ausland&id=5613&zg=schueler)

oder scanne einfach den QR-Code